

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 3

Artikel: Warum eigentlich?
Autor: Schümer, H.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es ist nicht wahr, daß der Wärter der Strafanstalt Sennhof vergessen hat, die Zelle des Ein- und Ausbrechers Thöni zu schließen; im Gegenteil, er hat ihm sogar einen Schlüssel gegeben, damit Thöni die Zelle von innen nochmals schließen könne.

Ein Redekünstler

In einer Kantonshauptstadt hat ein „Großer Stadtrat“ sich folgenden Erguß geleistet: „Auf dem Punkte, wo ich stehe, ist es, wonach man sagen muß, daß das Leben noch andere Seiten hat als bloß Brandstiften und Stehlen . . .“

* Rg.

Irdische Seligkeit

Stürkommissär: „Losid Ihr Ma, Ihr bihaupted, fei Vermöge z'ha, wohned alleige im e Hus, privatisiert ond lönd Guei Ehind studiere. Ihr werid jekt denn vom Regierigsrot als Wunder usgschellt, denn Ihr verdienet münt, Ihr verfürred münt ond der Herrgott ernährt Euch doch!“

Warum eigentlich?

Die Weiber suchen ihren Meister,
Erbetteln die brutale Hand.
Die Männer lassen jedem Kleister
Ihr bißchen trunkenen Verstand.

G. Z. Schärer

*

Aus einem Abreißkalender

Selig, wer sich vor der Welt
Ohne Haß verschließt,
Einen Freund am Busen hält
Und mit dem genießt

Königinssuppe
Karpfen blau mit Butter
und Meerrettig
Rehschlegel auf Gärtnerart
Compot
Fürst Pücklereis
Käsestangen

Kleinstadt

Familienabend des Dramatischen Vereins in Krähwinkel. Gemütlicher Tanz. Ein Paar strauchelt, kommt zu Fall, harmlos erhebt es sich rasch. Dennoch große Aufregung im Saal. „Zum Glück sinds verlobt!“, raunt mir meine Tänzerin zu.

Got.

*

Aus dem Manöver

„Was habt Ihr vom Feinde gesehen?“ fragte der Hauptmann eine zurückkehrende Kavalleriepatrouille.

„Nichts, als eine Heilanddonnerschwadron!“ lautete die Antwort. (Eine Bernerschwadron!)

Ramor